Thementag Musik & Inklusion
MUSIZIEREN OHNE BARRIEREN

KOSTEN
Vormittag: kostenfrei
Nachmittag: Teilnahmegebühr € 20.-

ANMELDUNG:
www.landesmusikschulen.at
Nähere Informationen: emp.landesmusikschulen.at
Anmeldeschluss: 22.10.2019

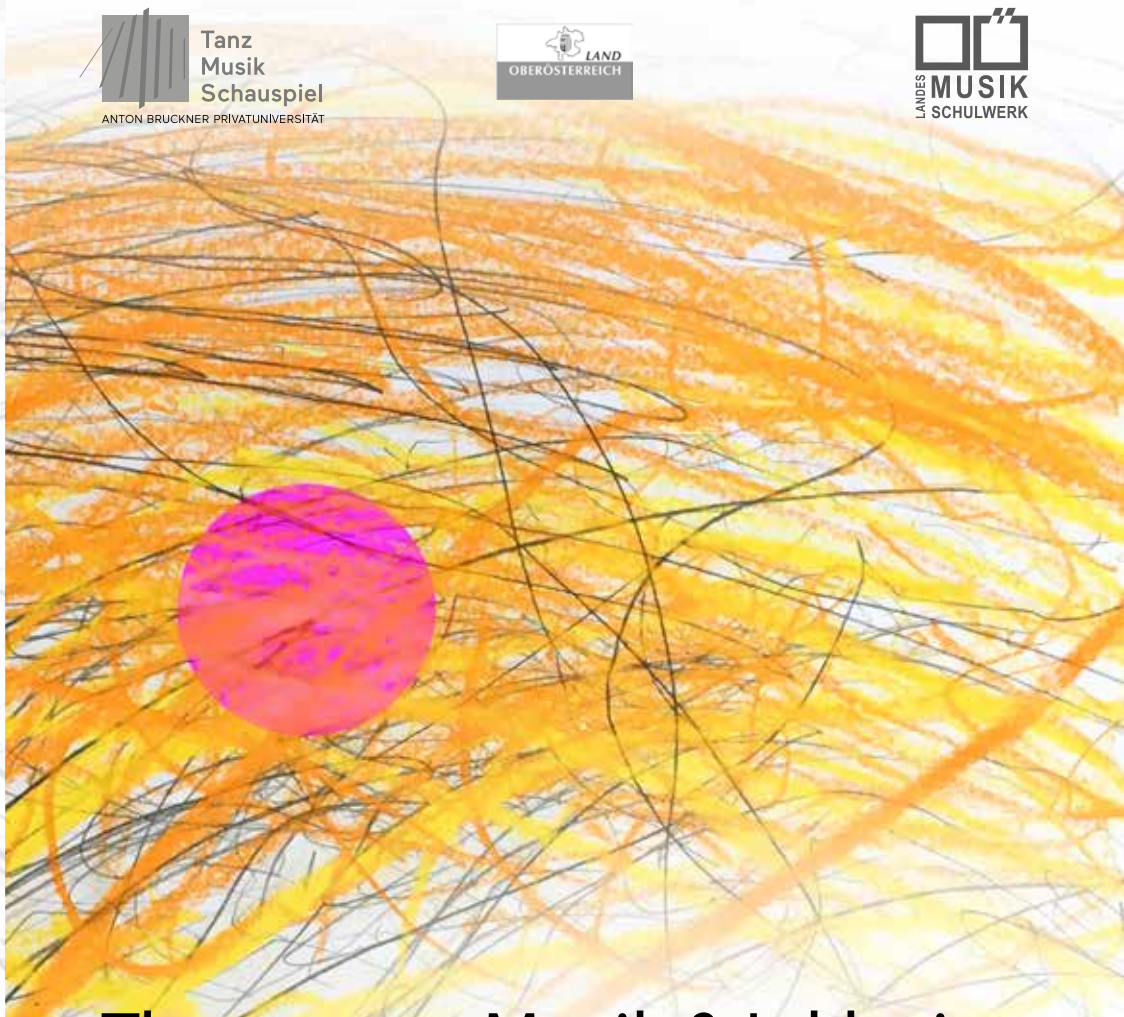
KONTAKT
Oö. Landesmusikschulwerk | Astrid Reisetbauer
+43 (0) 732 7720-15060 | astrid.reisetbauer@ooe.gv.at

Mit Ihrer Anmeldung werden Ihre Daten zur Abwicklung der Veranstaltung verarbeitet sowie von uns dazu verwendet, Sie über weitere bzw. wiederkehrende oder gleichartige Veranstaltungen zu informieren. Für den Fall, dass dritte Personen zu einer Veranstaltung angemeldet werden, erklärt die anmeldende Person hiermit ausdrücklich, dafür bevollmächtigt zu sein. Soweit für die Abwicklung der Veranstaltung erforderlich, werden Ihre Daten an Dritte (z.B. Kooperationspartner und Referenten) weitergegeben. Die Einwilligung kann jederzeit schriftlich per Post oder per E-Mail an lmsw.post@ooe.gv.at mit Angabe der entsprechenden Kontaktdaten widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Widerruf wird davon nicht berührt.
Bildaufnahmen, die bei dieser Veranstaltung gemacht werden, werden zur Öffentlichkeitsarbeit und Darstellung unserer Aktivitäten auf den Websites des Oö. Landesmusikschulwerkes sowie vereinzelt in Printmedien und sozialen Medien veröffentlicht (berechtigtes Interesse). Weitere Informationen finden Sie unter https://www.landesmusikschulen.at/index.php/datenschutz und liegen auch bei der Kassa/Registrierung auf.

Tanz Musik Schauspiel
ANTON BRUCKNER PRIVATUNIVERSITÄT

LAND OBERÖSTERREICH

LANDES MUSIK SCHULWERK



Thementag Musik & Inklusion
MUSIZIEREN OHNE BARRIEREN

Dienstag, 5. November 2019
Anton Bruckner Privatuniversität
4040 Linz, Hagenstraße 57

VORTRÄGE · WORKSHOPS · PERFORMANCES · VERNISSAGE KLANG UND FARBE

„Musik & Inklusion – Musizieren ohne Barrieren“ ist eine wichtige Veranstaltung, denn sie befasst sich mit einem Thema, das für viele Menschen mit Unsicherheit verbunden ist. Somit ist die Zusammenarbeit zwischen der Anton Bruckner Privatuniversität und dem Oö. Landesmusikschulwerk ein positives Signal und Beispiel, dass Inklusion keine Barrieren kennen darf, dass Menschen mit Beeinträchtigung auch jenen Respekt erfahren müssen, der ihnen gebührt.

Die Veranstaltung „Musik & Inklusion – Musizieren ohne Barrieren“ verdeutlicht, wie wichtig es ist, Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen, zu fördern und für sie da zu sein. Sie zeigt zugleich auch den zentralen Stellenwert der Musik als Kommunikator und als Mittel zur Steigerung der Lebensqualität.

Musik verbindet. Das ist ein zentrales Wesen der Musik: Sie ist eine allgemein verständliche Sprache. Sie hat eine positive Wirkung. Und sie kommt auch dort erfolgreich zur Anwendung, wo eine verbale Verständigung selten stattfindet.
Fachvorträge, Workshops, Performances und eine Vernissage: Das Angebot der Veranstaltung ist so vielfältig wie das Thema selbst. Diese Vielfalt ermöglicht es jedem Teilnehmer sowie jeder Teilnehmerin etwas in die eigene Arbeit bzw. für die Zukunft mitzunehmen.

Ich möchte daher allen Organisatoren sowie den Mitwirkenden für ihr Engagement sehr herzlich danken, wünsche Ihnen viel Erfolg sowie allen Besucherinnen und Besuchern viel Freude an den Darbietungen sowie Programmpunkten.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

IMPRESSUM

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Anton Bruckner Privatuniversität Linz und des Oö. Landesmusikschulwerkes.
Amt der Oö. Landesregierung, Direktion Kultur, Oö. Landesmusikschulwerk, 4021 Linz, Promenade 37

Fotos:
Titelbild (bearbeitet) und Seite 7 (Ausschnitt) - aus dem Klang und Farbe Atelier der Landesmusikschule Kirchdorf an der Krems/ Institut „Schön für besondere Menschen“; Seite 4 - Thomas Diesenberger, Wolfgang Simlinger; Seite 8 - Martina Mösl, privat, Raimund Kogler, Jane Dunker; Seite 9 - Rudi Ferder, Paul Lass-Rösch, Barbara Schröckenfuchs, Wolfgang Fischerlehner; Seite 10 - Barbara Klaczak, Johanna Ecker; Seite 11 - Claudia Gasser, Jan Krüger

Thementag Musik & Inklusion
MUSIZIEREN OHNE BARRIEREN

Dienstag, 5. November 2019
Anton Bruckner Privatuniversität

Dieser Tag ist dem Austausch zum Thema „Musik und Inklusion“ gewidmet. Ziel ist es, Hemmschwellen, gedankliche Barrieren, musikalisch-künstlerische Konventionen bis hin zu strukturellen Grenzen zu überwinden.
Wie können Musizieren und künstlerisches Gestalten mit und ohne Behinderung gelingen? Wie können Freiräume für das Entfalten besonderer Potentiale gewonnen, wie die individuelle Ausdrucksfähigkeit gestärkt werden?

Der Vormittag beinhaltet Vorträge, Performances, sowie Einblicke in inklusive Angebote an Musikschulen und der Musikuniversität. Am Nachmittag können die Teilnehmenden Anregungen und Impulse für musikalische, musikpädagogische und künstlerische Praxisfelder sammeln. Eine Vernissage „Klang und Farbe“ rundet den Thementag ab.
Die Anton Bruckner Privatuniversität und das Oö. Landesmusikschulwerk laden in diesem Bereich Tätige, insbesondere Lehrpersonen an Musik- und Pflichtschulen, Studierende und alle am Thema interessierte Menschen ein.

Foto: ARTSTUDIO Holzinger

Birgit Kastenhuber
Fachgruppenleitung Elementare Musikpädagogik im Oö. Landesmusikschulwerk

Foto: Reinhard Winkler

Bianka Wüstehube
Leitung Institut für Musikpädagogik (IMP) an der Anton Bruckner Privatuniversität

PROGRAMM

VORMITTAG | 9.15 - 12.45 Uhr

ERÖFFNUNG
Ensemble *Invita Trumpets & Friends*

VORTRÄGE
Cluster Inklusion - Musikpädagogische Dissonanz oder die enharmonische Verwechselung guten Unterrichtens
Juliane Gerland

Heterogenität als ästhetische Zumutung
Bernhard König

PODIUM
MusikSCHULE & Inklusion
Karl Geroldinger, Petra Linecker, Bianka Wüstehube

BERICHT
Musikinstrumente für besondere Bedürfnisse
Karl Danner

PERFORMANCE
grooving moving percussion & dance company

Ensemble Invita Trumpets & Friends

grooving moving percussion & dance company

NACHMITTAG | 14.00 - 18.00 Uhr

WORKSHOPS und VORTRAG
14.00 - 15.15 Uhr und 15.45 - 17.00 Uhr

Zwischentöne - Musiktherapeutische Zugänge zu inklusivem Musizieren
Veronika Mossbauer, Stefan Vogt

Keine Angst vor der leeren Fläche - Zeichnen und Malen im Kleinformat
Manfred Schöller

Die Beziehungsqualität als Grundlage inklusiven Musizierens - Das EBQ-Instrument in der Praxis
Petra Linecker, Erik Esterbauer

Inklusion interaktiv: Musik ohne Behinderung
Bernhard König

Erlebnis Rhythmus im Klassenzimmer!
Andreas Huber

VERNISSAGE Klang und Farbe | 17.15 Uhr
Klang und Farbe Klassen des Oö. Landesmusikschulwerks
Ensemble *grooving moving*

WÄHREND DES THEMENTAGS
Ausstellung von Fachliteratur und Musikinstrumenten der Firma Danner

VORMITTAG

8.45 Uhr | ANKOMMEN UND REGISTRIERUNG

9.15 Uhr ERÖFFNUNG | **Ensemble *Invita Trumpets & Friends***
Im Zentrum dieses inklusiven Ensembles stehen Trompetenschüler/innen aus der Caritaseinrichtung invita (Menschen mit Behinderungen). Sie besuchen wöchentlich den Instrumentalunterricht in der Landesmusikschule Engelhartszell. Rund um die Trompeter/innen haben sich verschiedene Musikerinnen und Musiker gefunden, die Musik unterschiedlicher Genres zum Klingen bringen.
Leitung: Thomas Diesenberger

VORTRAG | **Cluster Inklusion - Musikpädagogische Dissonanz oder die enharmonische Verwechselung guten Unterrichtens**
Juliane Gerland
Inklusion ist wirksames Reizwort und Containerbegriff gleichermaßen. Als Zielperspektive scheint sie vielversprechend und erstrebenswert, ihre praktische Umsetzung im musikpädagogischen Alltag gestaltet sich allerdings häufig anstrengend, kleinschrittig und als Aufgabe einzelner Spezialist/innen. Ein inklusiver Anspruch erscheint als schwer vereinbar mit Strukturen und Gegebenheiten des Bildungssystems im Allgemeinen und von Musikschulen im Speziellen. Auch der Begriff Inklusion selbst birgt innere Widersprüche. Der Vortrag stellt Fragen nach musikpädagogischen Zuständigkeiten, analysiert sozial-ethische Herausforderungen und diskutiert Ansatzpunkte eines inklusionsorientierten Musikunterrichts.

PODIUM | **MusikSCHULE & Inklusion**
Karl Geroldinger, Direktor des Oö. Landesmusikschulwerkes und Petra Linecker, Lehrende an der Anton Bruckner Privatuniversität im Dialog über Entwicklung und Perspektiven spezifischer Unterrichtsangebote in Oberösterreich und über nötige musizierpädagogische Qualifikationen.
Moderation: Bianka Wüstehube

VORTRAG | **Heterogenität als ästhetische Zumutung**
Bernhard König
Als dialogorientierter Komponist arbeitet Bernhard König seit zwei Jahrzehnten immer wieder und mit großer Freude mit geistig beeinträchtigten Musikerinnen und Musikern zusammen. Anhand von praktischen Beispielen illustriert er, wie die „Zumutung Heterogenität" Gruppenprozesse und Begegnungen bereichern, aber auch erschweren, künstlerische Horizonte erweitern, aber auch verengen kann - und warum er seine eigene Arbeitsweise gerade nicht als „inklusiv" und „musikalisch barrierefrei" versteht.

BERICHT | **Musikinstrumente für besondere Bedürfnisse**
Karl Danner
Der Linzer Instrumentenhersteller Karl Danner gibt Einblicke in seine Erfahrungen mit der Anpassung von Musikinstrumenten an individuelle körperliche Erfordernisse von Musiker/innen. Einige eigens für den Thementag gebaute Instrumente werden im Foyer der Anton Bruckner Privatuniversität ausgestellt.

PERFORMANCE | ***grooving moving percussion & dance company***
Diese Formation unter der Leitung von Andreas Huber besteht aus einem zwölfköpfigen Schlagwerkensemble und 13 Tänzer/innen mit und ohne Beeinträchtigung. Sie zeigt Ausschnitte aus der Produktion TIME WARP, die in Zusammenarbeit mit der LMS Enns und der Sonnenschule Amstetten entstanden ist. Das Stück führt auf eine unterhaltsame Fantasiereise und verbindet groovige Live-Musik mit mitreißenden Choreografien (Martina Holzweber-van Tijn) und Improvisationen.

12.45 Uhr | MITTAGSPAUSE

NACHMITTAG

WORKSHOPS und VORTRÄGE
14.00 – 15.15 Uhr/ 15.45 – 17.00 Uhr

VORTRAG | **Zwischentöne -**
Musiktherapeutische Zugänge zu inklusivem Musizieren
Veronika Mossbauer, Stefan Vogt
Seit über 20 Jahren wird in den Auftrittsgruppen des Diakoniewerks Gallneukirchen im Rahmen der Musiktherapie mit Menschen mit geistiger Behinderungen intensiv daran gearbeitet, die eigenen musikalisch-künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und in der Folge auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Unsere musiktherapeutische Haltung hilft uns dabei, musikpädagogische Inhalte umzusetzen und unsere Klient/innen in ihrer musikalischen aber auch persönlichen Entwicklung zu begleiten.
In unserem Vortrag werden wir aus dem Nähkästchen plaudern und über Tipps und Tricks, Gelungenes aber auch Schwieriges aus dem Arbeitsalltag berichten.

WORKSHOP | **Keine Angst vor der leeren Fläche -**
Zeichnen und Malen im Kleinformat
Manfred Schöller
Wer vor einem weißen Blatt Papier sitzt und dieses gestalten will, kennt vielleicht das Problem mit der leeren Fläche. Womit fängt man an, welche Elemente, Linien und Farben sollen wo angeordnet werden?
Manchmal lähmen die vielen Fragen alle Kreativität, und der Anfang fällt sehr schwer. Einige einfache Tricks können helfen, dass es gar nicht erst zu Kreativitätsblockaden kommt, denn der Blick für leere Flächen und mögliche Gestaltungsoptionen lässt sich trainieren.
Meist hat die Scheu vor dem weißen Blatt auch mit viel zu großem Anspruchsdenken zu tun. Also, warum nicht erst einmal experimentieren?
Am Workshop werden integrativ auch beeinträchtigte Menschen aus dem Institut „Schön für besondere Menschen" teilnehmen. Dabei können wir beobachten - und vielleicht auch von ihnen lernen - wie sie mit einer unmittelbaren Selbstverständlichkeit und mit spontaner Begeisterung an die Gestaltung der leeren Flächen herangehen.
Beim Workshop soll ein bereichernder Austausch mit allen daran Teilnehmenden stattfinden.

WORKSHOP | **Die Beziehungsqualität als Grundlage inklusiven Musizierens -**
Das EBQ-Instrument in der Praxis
Petra Linecker, Erik Esterbauer
Beziehung ist die Grundlage der menschlichen Entwicklung und sollte vor allem in pädagogischen Kontexten einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Inklusive Lernkontexte in heterogenen Gruppen gelingen vor allem dann, wenn die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Schüler/innen mit und ohne Behinderung und ihre Beziehungsfähigkeit richtig eingeschätzt werden und darauf aufbauend die Angebote der Lehrenden an die Lernenden individuell angepasst werden.
Ziel des Workshops ist es, das Beobachtungsinstrument für die Einschätzung der Beziehungsqualität (EBQ-Instrument) vorzustellen und exemplarisch praktisch anzuwenden. Das von Karin Schumacher und Claudine Calvet entwickelte EBQ-Instrument ermöglicht mit Hilfe bestimmter Merkmale die Art und Weise, wie zwischenmenschliche Beziehungsfähigkeit zutage tritt, richtig einzuschätzen und damit möglichst nachvollziehbar bestimmen zu können.
Durch die Anwendung des EBQ-Instruments wird den Lehrenden ermöglicht, geeignete Inhalte und didaktische Methoden für den Gruppenunterricht mit Kindern oder Erwachsenen mit Behinderungen oder Entwicklungsstörungen auszuwählen.
Der Workshop gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden und illustriert diese anhand von Videobeispielen und praktischen Übungen.

NACHMITTAG

WORKSHOP | **Inklusion interaktiv: Musik ohne Behinderung**
Bernhard König
Inklusives Musizieren – für den Workshopleiter Bernhard König erfordert das vor allem Offenheit, eine „exklusive" Zuwendung zum jeweiligen Gegenüber und ein präzises Hinhorchen und Sich-Einlassen auf dessen ausdrucksmäßige Eigenarten und Besonderheiten.
Wir werden in diesem Workshop deshalb nicht nach einer vorgegebenen Agenda arbeiten, sondern uns gemeinsam in der „Kunst der Interaktion" üben und – ausgehend von den Erfahrungen, Fragen und Ideen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – kleine Improvisationskonzepte, Musikspiele oder dramaturgische Modelle für deren eigene künstlerische oder pädagogische Praxis entwickeln.

WORKSHOP | **Erlebnis Rhythmus im Klassenzimmer!**
Andreas Huber
Der Workshopleiter Andreas Huber gibt Einblick in seine Unterrichtsmethodik im Umgang mit Menschen mit verschiedensten Beeinträchtigungen und mit gemischten Ensembles!
Inhalt: Einführung - kurze Unterrichtseinheit - Erklärung und Umsetzung in die Praxis der verschiedenen Methoden - Umsetzung dieser auf Trommeln, auf Alltagsgegenständen, mit Bodypercussion,…

17.15 Uhr
VERNISSAGE Klang und Farbe
der Klang und Farbe Klassen des Oö. Landesmusikschulwerks:
Elisabeth Birngruber (LMS Puchenau)
Pamela Ecker (LMS Alkoven)
Claudia Gasser (LMS Traun)
Alrun Pacher (LMS Bad Ischl)
Manfred Schöller (LMS Kirchdorf an der Krems, Institut „Schön für besondere Menschen")
In dem spartenübergreifenden Fach werden Musik und Malerei in einer Bild- und Tonsprache zueinander in Beziehung gesetzt. Diese Zusammenhänge und Wechselwirkungen führen zu einem tieferen Verständnis von Musikwerken sowie auch von Bildern.
Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Menschen mit besonderen Bedürfnissen finden Raum, mit verschiedenen künstlerischen Techniken und Klängen zu experimentieren und ihre Kreativität zu entfalten.
Inspiriert von Musik unterschiedlicher Stile, Epochen und Kulturen oder von künstlerischen Werken, entstehen Bilder und Objekte in individuellen Prozessen sowie in der Gruppe. Die Lehrperson begleitet die Malenden auf dem Weg, eigene Gedanken und Gefühle künstlerisch auszudrücken.
Die Ausstellung zeigt Werke, die zum Teil im Unterricht mit Menschen mit Behinderung entstanden sind, respektive die sich mit der Thematik der Inklusion über das Medium der Kunst auseinandersetzen. Diese Werke werden vom 5. bis 15. November 2019 im Foyer der Anton Bruckner Privatuniversität zu besichtigen sein.

REFERENT/INNEN

Mag. Dr. Erik Esterbauer, MA

Studium der Psychologie, Tonsatz und Komposition, Elementare Musik- und Bewegungspädagogik.
20 Jahre Praxis im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie sowie psychosozialer Rehabilitation und persönlicher Assistenz;
2016 Universitätsassistent (Post-doc) am Department für Musikpädagogik, seit 2017 Assistenzprofessor im Fachbereich „Musik und Tanz in Sozialer Arbeit und inklusiver Pädagogik (MTSI)" am Department für Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg

Dr. phil. Juliane Gerland

studierte Allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik sowie Musiktherapie. 2014 Promotion an der TU Dortmund über die Auswirkungen des Musizierens auf die Selbst- und Fremdwahrnehmung.
Von 2013 – 2015 war sie Lehrbeauftragte an der TU Dortmund,
von 2015 – 2018 Juniorprofessorin für Kulturelle Bildung & Inklusion an der Universität Siegen.
Seit 2018 ist sie Professorin für Musik in kindheitspädagogischen und sozialen Handlungsfeldern an der FH Bielefeld.

Andreas Huber

Studium Orchesterschlagwerk ABPU Linz
Zahlreiche Fortbildungen im Bereich „Ethnopercussion" (Studienreise Guinea, ...)
Unterrichtstätigkeit:
Schlagwerklehrer LMS Enns
Lehrerfortbildungen PH Linz , Krems, Baden
Lehrerfortbildungen für Schlagwerk-, EMP- und Bläserklassenlehrer in OÖ und NÖ
Fortbildungen für Kindergarten- und Hortpädagogen
Arbeit mit „Kindern mit besonderen Bedürfnissen" Sonnenschule Amstetten
Vater einer Tochter mit geistiger Beeinträchtigung

Bernhard König

Der Komponist, Autor und Interaktionskünstler studierte Komposition bei Mauricio Kagel.
Seither steht im Mittelpunkt seiner Arbeit die Konzeption, Umsetzung und systematische Erforschung einer „Experimentellen Gebrauchsmusik".
Weitere Informationen:
www.schraege-musik.de und *www.trimum.de*

Petra Linecker M.A.

Studium Musiktherapie an der mdw, IGP Jazzgesang in Linz und Wien, Universitätslehrgang Musikvermittlung an der ABPU.
1991 Start des Pilotprojekts MSO (Musikalische Sonderpädagogik) im Oö. LMSW im Institut Hartheim
Seit 1993 Unterrichtstätigkeit an der LMS Alkoven/Marchtrenk im Fach Kreatives Musikgestalten
und an der LMS Gaspoltshofen Jazz- und Popularmusik Gesang
Seit 2002 Lehrende an der Anton Bruckner Privatuniversität
Sängerin verschiedener Formationen im In- und Ausland und Komponistin
Homepage www.petralinecker.com

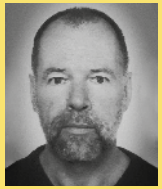
MMag. Veronika Mossbauer

Musiktherapeutin, Klinische und Gesundheitspsychologin
Seit 1998 als Musiktherapeutin am Therapiezentrum des Diakoniewerkes Gallneukirchen; Musiktherapeutin und Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis;
Supervisorin für Musiktherapeut*innen;
Kirchenmusikerin und Chorleiterin
diverse Vortrags-, Workshop- und Seminartätigkeit

Mag. Manfred Schöller

*1961 in Braunau am Inn
Studium Bildhauerei an der Kunstuniversität Linz, Diplom 2001
Universitätslehrgang Musik- und Medientechnologie an der Bruckneruniversität Linz, Diplom 2007
Zahlreiche Bildhauersymposien und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Seit 2006 Lehrtätigkeit im Oö. Landesmusikschulwerk im Fach Klang und Farbe (LMS Kirchdorf an der Krems/ Institut „Schön für besondere Menschen")
Lebt und arbeitet als bildender Künstler und Musiker in Linz

Mag. Stefan Vogt



Musiktherapeut, Rhythmik Lehrer, Tanztherapeut
Seit 1995 Leitung des Teams „Musik- und Tanztherapie" im Therapiezentrum Linzerberg des Diakoniewerkes Gallneukirchen. Hier unter anderem Gründung und Aufbau mehrerer Ensembles mit vielen erfolgreichen Auftritten.
1987 bis 1994 Ensemble Mitglied im Tanztheater Homunculus.
Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Sonderkindergarten Ausbildung.
Vorträge und Workshops in den Bereichen Tanz und Percussion

KLANG UND FARBE

VERNISSAGE | Lehrpersonen für Klang und Farbe

Mag. Elisabeth Birngruber
Geboren in Bad Leonfelden.
Studium Instrumentalpädagogik Klavier am Brucknerkonservatorium Linz und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.
Universitätslehrgang Aktzeichnen bei Annelies Oberdanner an der Kunstuniversität Linz
Besuch der Klasse „Klang und Farbe" bei Christa Mayrhofer.
Aus- und Weiterbildung bei Akademiekursen von Bernhard Hollemann, Eva Schlegel und Xenia Hausner.
Seit 2004 Lehrtätigkeit im Oö. Landesmusikschulwerk.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen:
art.wallensteinplatz, Wien 2018
Gauermann Museum, NÖ, 2017
Musikinstrumenten-Museum Schloss Kremsegg, 2016
Kulturviertel LEOKultur, Bad Leonfelden, 2015
Meierhof Schlägl, 2014
Galerie der Tanzschule Roman E. Svabek, Wien, 2014
Brauhausgalerie Freistadt, 2014
Krankenhaus der Elisabethinen, Linz, 2013
Landhaus Linz, 2012
Burg Piberstein, 2011

Mag. Pamela Ecker
unterrichtet Klang und Farbe an der Landesmusikschule Alkoven. Zwischen 1993-99 studierte sie Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Gunter Damisch. Im gleichen Zeitraum absolvierte sie auch das Studium Instrumental- und Gesangspädagogik Klavier mit Schwerpunkt Blockflöte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien bei Prof. Ursula Kneihs. Seit 1998 präsentiert Mag. Pamela Ecker ihre künstlerischen Arbeiten in Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland. Sie unterrichtet seit 1999 Klavier und Blockflöte im oö. Landesmusikschulwerk (derzeit St. Agatha, Alkoven und Hartkirchen).
Im Jahr 2007 übernahm sie die Klasse von Frau Mercé Pico-Kirchmayr und nutzt für den Unterricht einmal in der Woche das Atelier des Institutes Hartheim.
Sie betreut Gruppen mit Kindern, Erwachsenen und Bewohnern des Institutes Hartheim. Oftmals werden nach dem Hören von Stücken musikalische Aspekte wie Melodie, Rhythmus und Stimmung in Bilder umgesetzt. Besonders für die Teilnehmer vom Institut bietet dieses Fach die Möglichkeit, sich durch Farbe und Formen auszudrücken. Bei dieser Ausstellung an der Anton Bruckner Privatuniversität wird eine Serie von Acrylmalerei auf Leinwand, die in Klang und Farbe entstanden ist, gezeigt. Angeregt von kurzen Klavierstücken unter dem Titel „Mein Zaubergarten" von Thomas Doss sind verschiedene Eindrücke aus der Natur zu sehen.

Mag. Claudia Gasser
Berufliche Praxis und Qualifikation als:
Dipl. Sozialarbeiterin, Tischlergesellin, Altenbetreuerin, Bildende Künstlerin, Kunsttherapeutin
angestellt tätig: 1983 – 1996
Tätigkeitsfeld: soziale Arbeit
angestellt und selbständig tätig: 1996 – 2007
Tätigkeitsfeld: soziale Arbeit, Kunsttherapie, bildende Kunst

seit 2007: selbständig tätig als Kunsttherapeutin und Bildende Künstlerin
Präsentation eigener künstlerischer Produktion in Einzel- und Gruppenausstellungen seit 1996 – laufend
Malerei, Bildhauerei- transmedialer Raum, Textil, Text, Stimme
„Klang und Farbe" Landesmusikschule Traun (seit 2001)

Mag. Alrun Pacher
geboren 1968 in eine Künstlerfamilie (Vater Bildhauer, Mutter Malerin), ist Blockflötistin und Musik- und Tanzpädagogin (Studium an der Musikhochschule Wien, Mozarteum Salzburg und Pädagogische Akademie Wien). Unterricht mit Kindern und Jugendlichen im musikpädagogischen Bereich (Staatliche Jugendmusikschule Hamburg, Musikum Salzburg, Landesmusikschulwerk Oberösterreich) und Leitung von EMP-Ausbildungskursen für Studierende aus Korea (Hamburger Konservatorium). Abhaltung von Lehrerfortbildungen und Vorträgen zum Thema „Klang und Farbe" (Orff-Schulwerk-Gesellschaft, Landesmusikakademie Hamburg, Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Salzburger Festspiele) und Mitarbeit in Musikvermittlungs-Projekten (Wiener Philharmoniker *passwort:klassik* und Mozarteumorchester Salzburg).
Auf der Blockflöte konzertiert Alrun Pacher mit verschiedenen Ensembleformationen Alter und Neuer Musik und schreibt derzeit an einer Dissertation über Analogiebildungen zwischen Musik und Bildender Kunst.

Mag. Manfred Schöller
siehe Seite 9